

Harnsäure (Sammel-Urin, 24h-cal)

Stand: 20.03.2023

Einheit: mg/24h

Methode

Enz.Farbttest,UA Plus, COBAS, [Cfas_202303.pdf](#), [Harnsaeure_2022_02.pdf](#)
UV-/VIS-Photometrie /UA Plus, COBAS

Referenzbereich / Therapeutischer Bereich / Zielbereich

Geschlecht	max. Alter	Bereich
		200-1000 mg/24h

Material

Urin Monovette, 10 ml, gelb

Beschreibung

Harnsäure ist beim Menschen das Endprodukt des Purin-Stoffwechsels. Schon bei 520 µmol/l ist sie beim pH-Wert und der Ionenkonzentration des Blutplasmas theoretisch nicht mehr löslich. Dennoch kommen im Plasma weit höhere Konzentrationen ohne Ausbildung von Kristallen vor, vermutlich aufgrund von Wechselwirkungen mit Plasmaproteinen. Andererseits können Konzentrationen innerhalb des Referenzbereichs bereits Symptome hervorrufen, z.B. eine akute Gichtattacke, ein Krankheitsbild, das v. a. bei jungen Männern vorkommt.

Mögliche Ursachen hoher Harnsäurekonzentrationen:

Verminderte Ausscheidung in der Niere- Vermehrte Bildung, z.B. durch eingeschränktes Recycling bei Purin-Abbau und Synthese- Freiwerden großer Mengen von Zellinhalt, z.B. aus Tumorgewebe bei Zytostatika-Therapie oder aus verletzten Zellen bei Polytrauma.

Harnsteine aus Harnsäure bilden sich vorzugsweise im sauren Urin, während sich im alkalischen Urin Urate bilden, die weit besser löslich sind.

Indikation

Harnsäurebestimmungen werden zur Diagnose und Verlaufskontrolle zahlreicher Nieren- und Stoffwechselstörungen wie Niereninsuffizienz, Gicht, Leukämie, Psoriasis, bei Hungerzuständen und anderen Erkrankungen mit Ernährungsstörungen sowie bei Patienten unterzytostatischer Therapie eingesetzt, ebenso bei V.a. hereditäres Lesch-Nyhan-Syndrom.

Akkreditierung

Ja. Der Parameter ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Bearbeitung

täglich (Mo - Fr)